

## Göttliche Weisheit für Leiter / Teil 2

28.01.2017

Pastor Bayless Conley

*Meine heutige Predigt hat den Titel „Göttliche Weisheit für Leiter“. Wir haben uns bisher im Buch der Sprüche angesehen, welche Weisungen und Einsichten Gott den Königen gegeben hat. Und eines Tages fiel mir auf, dass die Weisheiten in diesen Versen nicht nur für Könige gelten, sondern wesentliche Grundprinzipien der Leiterschaft darstellen. So wollen wir uns heute unter anderem mit der Tatsache beschäftigen, dass Leiter sich nicht davor fürchten, hart durchzugreifen. Gott hat uns alle auf die eine oder andere Weise zum Leiter berufen. Vielleicht sind Sie eine Mutter. Dann hat Gott Sie dazu berufen, Ihre Kinder zu führen. Vielleicht sind Sie ein Vater. Dann hat Gott Sie dazu berufen, Ihre Familie und womöglich eine Firma zu leiten. Ganz gleich, in welcher Situation Sie sind - die Leiterschaft steckt in Ihnen, auch wenn Sie sich nur selbst führen. Lassen Sie uns jetzt Gottes Wort ansehen.*

Gut, Nummer fünf: Gute Leiter besitzen Einsicht und fürchten sich nicht davor, hart durchzugreifen. Sie haben Einsicht und fürchten sich nicht davor hart durchzugreifen. Sprüche 20, Vers 8:

### Sprüche 20:8

„Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, sondert mit seinen Augen alles Böse aus.“

Das Wort „aussondern“ stammt von dem hebräischen Wort für „die Spreu vom Weizen trennen“. Wenn das Korn auf einem Feld reif war, sammelten sie es ein und warfen es mit einer Schaufel in die Luft. Und durch den Wind oder einen großen Fächer wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Das ist die wörtliche Bedeutung dieses Verses: Ein König trennt mit seinen Augen das Böse vom Guten. Hier geht es um Einsicht. Er sieht, was produktiv ist und was nicht; was spaltet und was vereint. Das ist eine von Gott gegebene Gabe der Leiter und sie entwickelt sich weiter, indem sie Gebrauch davon machen. Urteilsvermögen. Sie haben Einsicht. Und sie fürchten sich nicht davor, auf der Grundlage dieser Einsicht hart durchzugreifen.

Lassen Sie uns Sprüche 20, Vers 26 ansehen. Da heißt es:

### Sprüche 20:26

„Ein weiser König sondert die Gottlosen aus und lässt das Rad über sie gehen.“

In der Message Bible lautet dieser Vers: „Nach sorgfältiger Prüfung trennt sich ein weiser Leiter von Rebellen und Dummköpfen.“

Als ich noch in Oregon lebte - das war noch bevor ich Christ wurde -, arbeitete ich zusammen mit einigen Freunden für einen Professor der Universität, wo ich studierte. Er besaß ein riesiges Grundstück, durch das sich ein ausgetrocknetes Flussbett schlängelte. Unsere Aufgabe bestand darin, die riesigen Steine dort herauszuhieven, auf einen Kleinlastwagen zu laden und wegzufahren. Er beabsichtigte das gesamte Grundstück landwirtschaftlich zu nutzen. Und dann waren da noch acht bis zwölf Hektar mit Brombeersträuchern, die wir zurück schneiden mussten. Das war wirklich harte Arbeit, und es war heiß. Es war Hochsommer. Und einer meiner Freunde fand irgendwie heraus, dass man das Grundstück auch über eine Nebenstraße erreichen konnte und ließ sich von einem anderen Freund dort abholen. Er kam wie alle anderen zur Arbeit und half dann etwa zehn Minuten mit, bevor er sich auf den Weg zu der Nebenstraße machte und zu seinem Freund ins Auto stieg. Ich weiß nicht genau, was sie dann taten, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass sie Hasch rauchten. Etwa 20 Minuten vor Arbeitsende kam er dann zurück und packte noch ein bisschen mit an. Wir wurden damals jeden Tag nach getaner Arbeit in bar bezahlt. Wir stellten uns in einer Reihe auf und der Professor gab jedem sein Geld. Als er vor meinem Freund stand, sah er ihn nur an und sagte: „Verschwinde von meinem Grundstück und lass dich hier nie wieder blicken.“ Ich weiß nicht, woher er es wusste. Vielleicht hatte er uns mit einem Fernglas beobachtet. Aber nach diesem Tag trödelte keiner von uns mehr herum, weil wir wussten, dass der Professor achtsam war. Es ist wichtig, dass Leiter in der Lage sind hart durchzugreifen, wenn sie etwas sehen, auch wenn das bedeutet, jemanden auszuschließen.

Ich habe einen Freund, der ein florierendes Unternehmen in der Dienstleistungsbranche hat. Als wir eines Tages zusammen saßen, fragte ich ihn: „Wie schaffst du es, dass mit deinen Angestellten alles funktioniert?“ Wir haben ein paar Angestellte mehr als er, aber nicht viele. Er sagte: „Nun, wir setzen uns mit ihnen zusammen und gehen eine Liste mit all den Punkten durch, die wir verlangen. Dabei geht es um ihre Einstellung, ihre Arbeitszeit und so weiter. Wenn wir diese Punkte ausführlich mit ihnen besprochen haben, bestätigen sie mit ihrer Unterschrift auf der Seite, dass sie bereit sind, sich daran zu halten. Wenn wir dann feststellen, dass sie zu spät zur Arbeit kommen oder zu früh gehen oder eine Einstellung haben, die kontraproduktiv ist oder es scheint, dass sie einfach faul sind, setzen wir uns erneut mit ihnen zusammen und legen ihnen dieses Dokument vor. Ich frage sie: Erinnern Sie sich, dass Sie sich mit Ihrer Unterschrift

dazu verpflichtet haben, diese Punkte zu befolgen? Jetzt haben wir beobachtet, dass Sie dieses und jenes nicht tun. Stimmen Sie mir zu? Sie sagen: Ja. Dann sage ich: Ich werde Ihnen eine zweite Chance geben. Wir glauben an Sie. Deshalb haben wir Sie eingestellt. Wir glauben, dass Sie das Zeug für den Job haben. Aber Sie müssen uns das zeigen. Wir haben jetzt über diese Punkte gesprochen und ich möchte, dass Sie das unterschreiben. Er sagt: Okay. Wenn dann nochmals etwas vorkommt, geben wir ihm vielleicht noch eine weitere Chance, aber normalerweise entlassen wir ihn. Viele sagen dann: Aber ich muss meine Miete bezahlen! Ich habe Frau und Kinder. Ich muss für die Ausbildung meiner Tochter bezahlen. Was soll ich jetzt tun? Das hätten Sie sich überlegen sollen, bevor Sie in Ihrem Job faul geworden sind.“

Ein guter Leiter ist bereit, hart durchzugreifen. Auch wenn das manchmal schwer ist. Seien Sie entschlossen und sogar mitleidlos, wo es nötig ist, aber trotzdem ehrlich und fair.

Lassen Sie uns Sprüche 20:28 lesen:

#### Sprüche 20:28

„Güte und Treue behüten den König, und durch Güte stützt er seinen Thron.“

In der Message Bible lautet dieser Vers: „Liebe und Wahrheit machen einen guten Leiter aus. Eine gesunde Leiterschaft ist auf liebevoller Integrität gegründet.“ Ein guter Leiter kümmert sich also gewissenhaft um sein Team und betrachtet die Menschen nie als etwas, das man nach Belieben benutzen und ausmustern kann. Aber er ist auch stark genug, Rebellen und Dummköpfe auszugrenzen, wenn es nötig ist, selbst wenn das bedeutet, dass er auf Unverständnis stößt oder verleumdet wird.

Haben Sie von dem Mann gehört, der einen Affen als Haustier hatte? Der Schwanz des Affen war entzündet und so brachte er ihn zum Arzt und sagte: „Doktor, mit dem Schwanz meines Affen stimmt etwas nicht.“ Der Arzt untersuchte ihn und sagte: „Das sieht nicht gut aus. Wenn Sie wollen, dass der Affe überlebt, müssen wir ihm den Schwanz abnehmen.“ Der Mann sagte: „Nein, tun Sie das nicht! Ich liebe den Affen!“ Der Arzt sagte: „Wenn Sie den Affen lieben, müssen wir ihm den Schwanz abnehmen.“ Und der Mann sagte: „Ich ertrage das nicht. Können Sie den Schwanz nicht Stück für Stück abnehmen?“

Manchmal hilft es niemandem, wenn Sie etwas Stück für Stück beenden. Manches muss man einfach komplett abhacken. Ich spreche gerade zu einem Leiter, der heute hier ist. Sie müssen eine harte Entscheidung treffen. Sie schneiden den Schwanz des Affen Stück für Stück ab. Aber damit helfen Sie weder Ihrer Organisation noch den Personen, die Sie leiten. Gott wird Ihnen Weisheit schenken.

Gut, Nummer sechs. Gute Leiter suchen nach Antworten. Sprüche 25, Vers 2:

#### Sprüche 25:2-3

„Gottes Ehre ist es, eine Sache zu verbergen, die Ehre der Könige aber, eine Sache zu erforschen.“ „Der Himmel an Höhe und die Erde an Tiefe und das Herz der Könige sind unerforschlich.“

In der Message Bible heißt es: „Die Einsicht eines guten Leiters ist breit und tief.“ Es ist die Ehre eines Königs, eines Leiters, Dinge zu erforschen. Leiter überlegen. Sie forschen nach. Wenn eine bestimmte Abteilung ständig ineffektiv ist, fragen sie nach dem Warum. „Haben wir die falsche Person als Abteilungsleiter eingesetzt? Ist ihnen die Vision nicht klar? Bekommen sie nicht die nötige Unterstützung? Was ist das Problem?“ Sie forschen nach, sie machen sich Gedanken und tun, was sie tun müssen. Bitten Sie um Weisheit. Gott wird sie Ihnen geben.

Ich leite eine Gemeinde und ich bitte Gott sehr oft um Weisheit. Jakobus sagt: „Wenn es dir an Weisheit mangelt, bitte Gott darum. Er wird sie dir großzügig schenken, ohne dich zu kritisieren.“ Ich kann Ihnen nicht sagen, wie oft ich dieses Gebet aus dem Jakobusbrief schon gebetet habe. Es scheint, als würde ich immer für irgendetwas Weisheit brauchen. In der Anfangszeit von Cottonwood hatten wir einige Mitglieder, die fest in der Gemeinde gegründet waren. Ich gehörte fast zu ihrer Familie und sie waren in der Leiterschaft, aber plötzlich verließen sie die Gemeinde. Das haute mich völlig um. Ich dachte: „Warum sind sie gegangen?“ Ich versuchte mit ihnen zu reden, aber sie blockten ab. Als ich darüber betete, hatte ich das Gefühl, dass der Heilige Geist zu mir sagte: „Was ist dir an ihnen aufgefallen, bevor sie gegangen sind?“ Ich dachte nach und sagte: „Mir ist nur aufgefallen, dass sich eine bestimmte Person mit ihnen angefreundet hat und ich sie ständig zusammen gesehen habe.“ Der Heilige Geist fragte weiter: „Und was ist mit all den anderen Leuten, die die Gemeinde verlassen haben. Haben sie etwas gemeinsam?“ Ich sagte: „Ja. Ich habe sie mit dieser Person zusammen gesehen.“ Ich ging in Gedanken fünf verschiedene Leute und Familien durch, die die Gemeinde verlassen hatten und die einzige Gemeinsamkeit zwischen ihnen war, dass ich sie mit dieser Person gesehen hatte.

Nach dieser Unterhaltung auf meinen Knien spürte ich, wie der Heilige Geist sagte: „Du hast einen Wolf am Hals.“ Jesus sagte: „Der Wolf zerstreut die Herde.“ Das ist eines der Zeichen für einen Wolf. Ich arrangierte ein Treffen mit dem Mann. Ich war freundlich und fing einfach an, mit ihm darüber zu reden. Und er zeigte eine Reaktion, die ich nicht erwartet hatte. Er sagte: „Pastor, was du sagst ist wahr. Ich weiß nicht, was mit mir los ist. Immer wenn ich auf andere Leute treffe, kommt irgendetwas über mich und ich muss ihnen Lügen erzählen.“ Das sagte er tatsächlich! Und ich sagte: „Ich weiß, was über dich kommt. Es ist ein böser Geist!“ Nach unserem Gespräch verließ er die Gemeinde und ich war froh darüber.

Gut, Nummer sieben. Wir müssen vorwärtskommen. Es sind insgesamt nur acht Punkte, wir nähern uns also dem Ende. Gute Leiter tun, was sie tun müssen, um den Menschen zu helfen. Bitte schlagen Sie Sprüche 29 mit mir auf. Ich möchte die Verse 4 und 14 vorlesen:

Sprüche 29,4:

„Ein König gibt durch das Recht dem Land Bestand; aber wer nur Abgaben erhebt, zerstört es.“  
Vers 14:

Sprüche 29,14:

„Ein König, der die Geringen in Wahrhaftigkeit richtet, dessen Thron wird fest stehen für immer.“

Auch wenn das, was ein Leiter tut, großen Profit oder Segen bringt, ist das nicht sein Hauptmotiv dafür, seine berufliche Laufbahn oder seine Tätigkeit weiter zu verfolgen. Sein persönlicher Nutzen steht für ihn nicht im Vordergrund. Die Armen können keine Geschenke machen und kein Bestechungsgeld zahlen. Sie können ihn weder beruflich voranbringen noch sein Bankkonto aufstocken. Aber, wie es in der Message Bible in Vers 14 heißt, Leiterschaft gewinnt Autorität und Respekt, wenn die Armen, die keine Stimme haben, fair behandelt werden.

Es gibt eine Lehre, die zumindest in Leiterkreisen häufig gelehrt wird, und ein Punkt daraus lautet, dass unsere Bestimmung mit unseren Beziehungen verknüpft ist. Darin steckt viel Wahrheit. Aber manche Menschen treiben das ins Extrem und denken: „Ich werfe jeden aus meinem Leben, der mir nicht helfen kann, mein Ziel zu erreichen. Wer mir nichts nützt, für den habe ich keine Zeit.“

Ich glaube, das steht dem Geist Jesu entgegen. Das ist nicht biblisch. Ich glaube, dass Gott bestimmte Beziehungen in unserem Leben entstehen lässt und uns auf bestimmte Wege führt, weil wir lernen müssen. Und manche Verbindungen werden uns zu unserer Zukunft und zu unserer Bestimmung hinführen. Aber wenn Sie dabei den Menschen, die Ihnen nichts zurückzahlen können, nicht helfen und sie nicht lieben, haben Sie das Ziel verfehlt. Das hat nichts mit dem Christentum oder Jesus zu tun.

Ich habe einen Freund, mit dem ich mich kürzlich erst per SMS ausgetauscht habe. Wir lernten uns vor einigen Jahren kennen und das ausgerechnet bei Gericht, als wir unserer Pflicht als Geschworene nachkamen. Wir unterhielten uns und stellten fest, dass sein Sohn und unser Sohn Harrison beide in der Pony-Liga der Marine Baseball spielten. Später trafen wir ihn und seine Familie dann öfter bei den Spielen. Im Lauf der Zeit freundeten wir uns an und sie kamen auch in die Gemeinde.

Er ist in Mexiko geboren und aufgewachsen und hat einen sehr lukrativen Job. Er ist Professor an einer der örtlichen Universitäten. Und was mir an ihm auffiel war, dass er die Armen liebt. Ich meine, er setzt sich für die Armen ein. Er leitete die Wahlkampagnen zweier Männer, die zum Präsidenten von Mexiko gewählt wurden und landete schließlich in Mexiko im Kabinett.

Er streckt sich immer nach den Benachteiligten aus und behandelt sie mit Würde und Respekt. Das ist für mich eine seiner herausragenden Eigenschaften. Und ich komme nicht umhin, den logischen Schluss zu ziehen. Ja, Gott hat ihm eine großartige Gelegenheit gegeben, aber er hat sich schon immer für die Armen stark gemacht und Menschen geholfen, die es ihm nie zurückzahlen konnten. Und Gott sieht und belohnt das. Das sollten wir nie vergessen. Gute Leiter tun, was sie tun, um anderen zu helfen. Bewahren Sie Ihr Herz als das eines Dieners und Gott wird Sie segnen.

Und schließlich, Nummer acht: Ein guter Leiter akzeptiert seine Grenzen. Sprüche 29, Vers 26 lautet in der Message Bible: „Jeder versucht von dem Leiter Hilfe zu bekommen, aber nur Gott wird uns Gerechtigkeit verschaffen.“ Ein guter Leiter weiß, dass er nicht alles tun und sein kann, was die Leute von ihm wollen und erwarten. Sie sind nicht Gott und Sie werden großen Frieden haben, wenn Sie Ihre Grenzen akzeptieren.

Als ich Oregon den Rücken kehrte, um nach Kalifornien zurückzugehen, waren einige Leute sehr ärgerlich auf mich. Sie waren auf ungesunde Weise von mir abhängig geworden. Und als ich ihnen sagte, dass ich

weggehen würde, vermittelten sie mir große Schuldgefühle. Ich fühlte mich sehr schlecht und war innerlich zerrissen, aber ich spürte in meinem Herzen, dass ich gehen musste.

Eines Tages wanderte ich im Park umher und betete darüber und wieder sprach der Heilige Geist zu mir. Jesus sagte: „Wenn der Heilige Geist kommt, wird er euch in alle Wahrheit hineinführen. Wenn er spricht, wird er nicht aus seiner eigenen Autorität heraus sprechen, sondern dir Dinge vom Vater und von mir offenbaren.“ Der Heilige Geist soll zu Christen sprechen. Das ist ein normaler Teil des christlichen Lebens. Aber manche Leute übertreiben es auch und schreiben ihm Dinge zu, von denen ich sicher bin, dass er sie nicht gesagt hat.

Aber ich spürte, wie der Heilige Geist zu mir sprach und ich empfing die Worte: „Ich nähre den Sperling. Ich kümmere mich um sie. Das ist nicht deine Aufgabe, Bayless.“ Das nahm eine große Last von mir. Ich ging nach Kalifornien zurück und ich glaube, ich landete mitten im Willen Gottes. Ich konnte für diese Menschen nicht Gott sein. Ich konnte nicht alles sein und ihnen nicht alles geben, was sie wollten.

Ich versuchte es zwar, aber dadurch geriet ich sehr unter Druck. Ich habe Grenzen, genauso wie Sie. In Psalm 62,6 heißt es: „Nur auf Gott vertraue still meine Seele, denn von ihm kommt meine Hoffnung.“ Und das gilt vor allem anderen für die Erlösung unserer ewigen Seele. Dabei können uns weder die Regierung noch gute Werke, Großzügigkeit oder großartige Leiter helfen. Das kann allein Gott tun. Und er hat uns bereits den Weg dafür geebnet, indem er uns seinen Sohn geschickt hat. Gott, du allein bist meine Hoffnung.

Bitte beugen Sie für einen Moment den Kopf und schließen Sie die Augen.

Himmlicher Vater, wir danken dir, dass du uns in jedem Bereich, wo wir andere führen, Einsicht schenkst, sei es in unserer Familie, unserem Job, in kleinen Gruppen in der Gemeinde, in unserem Dienst oder bei den Aufgaben, die du uns zugeteilt hast. Danke, dass du uns hilfst. Wir wissen, dass wir nicht alles tun und sein können. Das würdest du auch nicht zulassen. Wir sehen auf dich. Jesus, du bist der Retter.

Ich bete, dass die Menschen frei werden vom Joch unrealistischer Erwartungen, das andere ihnen auferlegt haben. Möge diese Last heute vom Geist des Herrn von ihren Schultern genommen werden. Danke, Herr. Ich bitte dich um neue Ermutigung für den Geschäftsmann, die Geschäftsfrau, die vielleicht einige harte Entscheidungen treffen muss oder begonnen hat, die Menschen als etwas zu betrachten, das sich beliebig benutzen und austauschen lässt.

Schenke ihnen wieder ehrliches Interesse für die Menschen, die sie führen. Und Herr, wir wollen dir von Herzen für dein großes Opfer danken, mit dem du unsere Erlösung erkaufst. Danke, dass du am Kreuz nicht nur körperlich gelitten, sondern auch deine Seele zum Opfer für die Sünde gemacht hast. Du hast die Strafe für unsere Sünden auf dich genommen. Wir danken dir, dass du diese Last getragen hast, damit wir frei sein können. Wir preisen dich dafür.

Und während noch alle Köpfe gebeugt und alle Augen geschlossen sind, möchte ich Sie etwas fragen. Vielleicht haben Sie versucht, Ihr Leben allein zu bewältigen. Jesus sagte: „Kommt zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe schenken.“ Die ganze Welt bemüht sich Ruhe in ihrem Herzen und Frieden zu finden. Wissen Sie, warum die Menschen in Nachtclubs gehen?

Weil sie versuchen Frieden zu finden. Sie beschäftigen sich mit östlicher Mystik, weil sie versuchen Frieden zu finden. Sie glauben, wenn sie nur genug Geld verdienen, werden sie Frieden haben. Aber wir haben nur dann Frieden, wenn wir den Friedefürst in unser Leben einladen. Jesus sagte: „Kommt zu mir, alle die schwere Lasten tragen. Ich werde euch Ruhe geben.“ Wenn Sie Ihr Leben Jesus anvertrauen, kommt eine wunderbare Ruhe in Ihre Seele und Ihr Herz.

Ich möchte jetzt ein einfaches Gebet sprechen. Sprechen Sie es mit, wenn Sie wollen. Wenn Sie es aufrichtig und von ganzem Herzen mitbeten, wird Gott Ihnen begegnen. Beten Sie jetzt laut mit, wenn Sie zu dem großartigen, erstaunlichen, unverdienten Geschenk Gottes Ja sagen wollen; wenn Sie Ja zu dem Retter, zu der Erlösung sagen wollen. Und jene, die mit Gott bereits im Frieden sind, bitte ich, es zur Ermutigung der anderen mitzusprechen. Sprechen Sie mir einfach nach. Sagen Sie:

Gott, ich sehe nur auf dich. Ich kann mich nicht selbst erlösen und ich brauche nicht für meine Sünden zu bezahlen, weil der Preis bereits bezahlt ist. Ich glaube, dass du deinen Sohn gesandt hast, damit er die Last meiner Sünden trägt und sie aus meinem Leben auslöscht. Jesus, danke dass du am Kreuz für mich gestorben bist. Ich glaube, dass du von den Toten auferstanden bist und ich vertraue dir mein Leben an. Von diesem Moment an will ich dir nachfolgen und dienen. Du bist mein Herr. Amen.

*Wenn Sie dieses Gebet aufrichtig mitgebetet haben, hat Gott Sie gehört. Ich habe Gott mein ganzes Leben lang gesucht. Schon als kleines Kind stellte ich Fragen über Gott. Und ich hatte eine lange Liste mit Dingen, die mich interessierten. Das Christentum stand auch darauf, aber ganz am Ende. Ich war sehr überrascht, als ich herausfand, dass Jesus real ist und dass er sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“*

*Ich habe in meinem Leben viele Wege ausprobiert, aber sie alle führten in eine Sackgasse. Jesus ist der einzige Weg zu einer Beziehung mit Gott dem Vater. Vielleicht haben auch Sie schon viel in Ihrem Leben ausprobiert und das alles hat Sie an den Punkt gebracht, wo Sie mich über Jesus Christus reden hören. Er starb für Sie. Er wurde von den Toten auferweckt. Und wenn Sie ihn annehmen, können Sie in eine Beziehung mit Gott hineinkommen und ihn als Vater kennenlernen. Bis zum nächsten Mal. Gott segne Sie.*